

Trichinellose nach Verzehr von Schweinefleisch

Anfang Februar 2016 erkrankte eine Person in Baden-Württemberg nach Rückkehr aus Serbien an Trichinellose. Schweinefleischprodukte aus einer Hausschlachtung in Serbien, die vom Erkrankten verzehrt wurden, konnten als mögliche Infektionsquelle ermittelt werden. Bereits 2015 kam es zu acht Trichinellose-Erkrankungen in Folge des Verzehrs von Paprikawürsten aus einer Hausschlachtung in Ungarn.



Die amtliche Trichinenuntersuchung bzw. gleichwertige Schutzmaßnahmen (Einfrieren von Schweinefleisch zur Abtötung evtl. vorhandener Trichinen) sind in der Gesetzgebung der Europäischen Union (EU) für alle Mitgliedstaaten und für den zwischenstaatlichen Handel von Fleisch grundsätzlich festgeschrieben. Bei Hausschlachtungen kann es jedoch zu Übertragungen kommen, wenn die vorgeschriebenen Präventionsmaßnahmen nicht eingehalten werden. Symptome einer Trichinellose sind mannigfaltig. Drei bis fünf Tage nach Verzehr von trichinenhaltigem Fleisch kann es zu gastrointestinalem Symptomen kommen. Im weiteren Verlauf kommt es zu Muskelschmerzen. Charakteristisch sind Gesichtsschwellung, Ödeme in der Knöchelgegend sowie Konjunktivitis, Kopfschmerzen und Sehstörungen durch Befall der Augenmuskeln, Tachykardie und eventuell zentralnervöse Störungen. Gefährliche Komplikationen sind Myokarditis, Enzephalitis.

Übertragung des Hepatitis-E- Virus durch Wild- und Hausschweine

Die Anzahl übermittelter Hepatitis-E-Infektionen beim Menschen ist in den letzten Jahren in Deutschland stark angestiegen. Die Anzahl klinisch-labordiagnostisch bestätigter Erkrankungen aus Baden-Württemberg hat sich von 70 Fällen im Jahr 2014 auf 112 Fälle 2015 um 62 % erhöht. Für das Jahr 2016 wurden bis zum 18.02.2016 bereits 18 Fälle gezählt. Das sind 15 mehr als im Vergleichszeitraum des

INHALT 06/2016

Trichinellose nach Verzehr von Schweinefleisch

Übertragung des Hepatitis-E- Virus durch Wild- und Hausschweine

Statistik der Meldewoche 06/2016

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Anhaltende Influenzawelle

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Europäischer Ringversuch – Tierversuchs-Ersatzmethode zur Sicherheitsprüfung von Tetanusimpfstoffen

Vorjahres. Die Zunahme wird vor allem auf die erhöhte Aufmerksamkeit von Ärzten zurückgeführt. Zur Abklärung der möglichen Übertragungswege der HE-Viren wurden in den letzten Jahren mehrere Studien durchgeführt.

Neuere Untersuchungen des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) und anderer Forschungseinrichtungen zeigen, dass in Deutschland zwischen 40 % und 50 % der Hausschweine in Beständen und zwischen 2 % und 68 % der erlegten Wildschweine mit dem Hepatitis E-Virus (HEV) entweder infiziert waren oder noch Träger des Virus sind. Schweine und Wildschweine zeigen bei einer Infektion mit dem Hepatitis E-Virus keine klinischen Symptome.

Das BfR hat Fragen und Antworten zu Möglichkeiten einer Infektion des Menschen über den Kontakt mit Wild- und Hausschweinen und den Verzehr daraus gewonnener Lebensmittel erarbeitet und veröffentlicht.

Quelle: <http://www.bfr.bund.de>



Statistik der Meldewoche 06/2016 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 6 / 2016	KW 1-6 / 2016	KW 1-6 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	1	20	12
Botulismus			
Brucellose			
Campylobacter-Enteritis	76	792	880
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)		2	3
Clostridium difficile	3	25	10
Denguefieber	1	15	15
Diphtherie			
EHEC-Erkrankung	4	14	11
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)			3
Gasbrand			
Giardiasis	10	59	54
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	2	10	14
Hantavirus-Erkrankung	1	7	53
Hepatitis A	6	25	6
Hepatitis B	5	46	33
Hepatitis C	21	73	88
Hepatitis D			
Hepatitis E	4	27	10
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch			
Influenza	227	680	2173
Keuchhusten	37	246	199
Krätzmilbenbefall	4	4	
Kryptosporidiose		9	3
Legionellose	4	14	18
Lepra			
Leptospirose		1	1
Listeriose		18	17
Masern	1	2	6
Meningokokken, invasive Erkrankung	1	5	6
MRSA, invasive Infektion	3	17	19
Mumps	3	11	10
Norovirus-Gastroenteritis	168	1058	2184
Ornithose			
Paratyphus			1
Q-Fieber	8	37	9
Rotavirus-Gastroenteritis	32	188	302
Röteln		1	
Salmonellose	31	154	112
Shigellose		6	8
Tollwut			
Trichinellose	1	1	
Tuberkulose	10	83	59
Tularämie		1	1
Typhus abdominalis		1	
Virale hämorrhagische Fieber		2	12
Weitere bedrohliche Krankheit	3	12	4
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	5	59	87
Windpocken	101	833	537
Yersiniose	1	20	12
Summe	774	4578	6972

Stand 18.02.2016, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Hantavirus	51 / w	Nierenfunktionsstörung, Fieber; stationär
Q-Fieber	28 / w	Exposition Landkreis Esslingen
Q-Fieber	51 / m	Ermittlungen laufen
Q-Fieber	56 / m	Pneumonie, Fieber; stationär

Weitere fünf Q-Fieber-Fälle wurden aus dem LK Esslingen übermittelt. Davon sind vier bereits dem laufenden Ausbruch mit mittlerweile 32 Fällen zugeordnet. Zu einem Q-Fieber-Fall laufen die Ermittlungen noch.

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Clostridium difficile	87 / w	Ermittlungen laufen
Clostridium difficile	91 / m	verstorben
Clostridium difficile	78 / w	verstorben
EHEC	11 / m	Shigatoxin I; stationär; Doppelerkrankung mit Rotavirus
EHEC	19 / m	Shigatoxin I
EHEC	6 / m	Shigatoxin I und II
Haemophilus influenzae	71 / m	Fieber, Pneumonie; stationär
Haemophilus influenzae	87 / w	Fieber; stationär
Legionellose	72 / m	Pneumonie; stationär
Legionellose	59 / m	stationär; klinisches Bild nicht erfüllt
Legionellose	50 / w	Pneumonie; stationär
Legionellose	78 / w	Ermittlungen laufen
Masern	41 / w	IgM-Antikörpernachweis bei nicht erfülltem klinischen Bild; 1 Impfung, Ermittlungen laufen
Meningokokken	19 / w	Meningitis
MRSA	55 / w	Endokarditis, Fieber; stationär
MRSA	88 / m	verstorben
MRSA	85 / m	verstorben

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguevirus	67 / w		stationär; Ermittlungen laufen
EHEC	62 / w	Slowenien	Shigatoxin I und II
Trichinellose	26 / m	Serbien	Eosinophilie, Fieber, Muskelschmerzen
WBK (Zikavirus)	28 / m	Brasilien	Fieber, Gelenksbeschwerden, Lymphknotenschwellung, Halsschmerzen, Hautausschlag

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 06 wurden insgesamt 16 Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Keuchhusten	2	2 bis 5 Fälle (Haushalt)
Influenza	5	2 bis 3 Fälle (2 Herde im KH, 1 Herd im Flüchtlingsheim)
Mumps	1	2 Fälle (Haushalt)
Norovirus	3	je 1 Herd in Rehaeinrichtung und Pflegeheim
Rotavirus	1	3 Fälle (Rehaeinrichtung)
Scabies	1	4 Fälle (Flüchtlingsheim)
Windpocken	3	2 bis 3 Fälle (Kita, Haushalt, Flüchtlingsheim)

Anhaltende Influenzawelle

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit in der 6. Kalenderwoche (KW) 2016 im Vergleich zur Vorwoche gestiegen. Die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich deutlich erhöhter ARE-Aktivität.

Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden in der 6. KW 2016 in 105 (59 %) von 177 Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert. In 73 (41 %) Proben wurden Influenza-, in 10 (6 %) Respiratorische Synzytial (RS)-, in neun (5 %) humane Metapneumoviren (hMPV), in drei (2 %) Adeno- und in 17 (10 %) Rhinoviren nachgewiesen. Influenza A(H1N1)pdm09-Viren sind bisher mit 68 % gegenüber 6 % A(H3N2)- und 26 % Influenza B-Viren die am häufigsten nachgewiesenen Influenzaviren in der Saison 2015/16.

Für die 6. Meldewoche (MW) 2016 wurden bislang 2.258 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt (Datenstand 16.02.2016; bitte Änderung in der Berichterstattung beachten).

Die diesjährige Grippewelle in Deutschland hält seit der 2. KW an.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://influenza.rki.de/>.

Auch in Baden-Württemberg ist noch Influenzasaison

In Baden-Württemberg wurden seit Meldewoche 40/2015 bis 19.02. insgesamt 1111 Influenzafälle übermittelt.

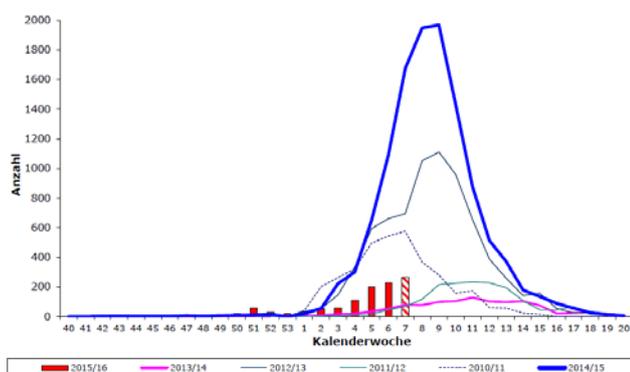


Abb. 1: Übermittelte Influenza-Fälle im Saisonvergleich, Baden-Württemberg für 2010/10 bis 2014/15 (Linien) und 2015/15 (Balken) jeweils von MW 40 des Vorjahres bis MW 20 des Folgejahres, Stand 19.02.2016

Influenzavirusnachweis im LGA-Labor

Das Referat 93 des Landesgesundheitsamtes nimmt auch in diesem Jahr als kooperierendes Landeslabor an der bundesweiten Influenza-Surveillance teil.

Tab. 1: Ergebnisse der Abstrichuntersuchungen

Stichtag	Anzahl Proben	Anzahl negativer Proben	Anzahl Influenza A		Anzahl Influenza B	Anteil pos. Nachweise [%]
			Ohne Subtyp	H1N1 pdm 09		
18.02.2016	140	92	2	39	7	34,3

Bislang wurden 140 Abstriche in der Saison 2015/16 auf Influenzaviren untersucht. 48 Proben wurden positiv getestet, dies entspricht einem Anteil von 34 %. In 41 Proben wurde Influenza A, davon 39 Influenza A/H1N1pdm09, sowie in 7 Proben Influenza B nachgewiesen. Die Daten zu den Influenzavirusnachweisen werden wöchentlich an das RKI übermittelt

und können auf der Internetseite der Arbeitsgemeinschaft Influenza unter folgendem Link eingesehen werden:

<http://influenza.rki.de/Diagrams.aspx?aqiRegion=1>

Berichterstattung in Baden-Württemberg: Was kann man zur Vorbeugung tun?

Wie schützt man sich vor Grippeviren? Wie kann man sich vor einer Ansteckung schützen und lohnt jetzt noch eine Impfung?

Normalerweise sollte man sich im Spätherbst gegen Grippe impfen lassen. Dennoch sei eine Impfung auch jetzt immer noch sinnvoll, sagt Dr. Günter Pfaff vom Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg. "Wenn man berücksichtigt, dass die Influenzawelle bis in den April hinein gehen kann, ist es durchaus angebracht sich noch impfen zu lassen", sagte Pfaff am Donnerstag (11.2.2016) gegenüber dem SWR, "insbesondere wenn man viel mit Menschen zu tun hat." Nach einer Impfung dauert es allerdings etwa 10 Tage, bis sich ein Effekt in der körpereigenen Abwehr zeigt.

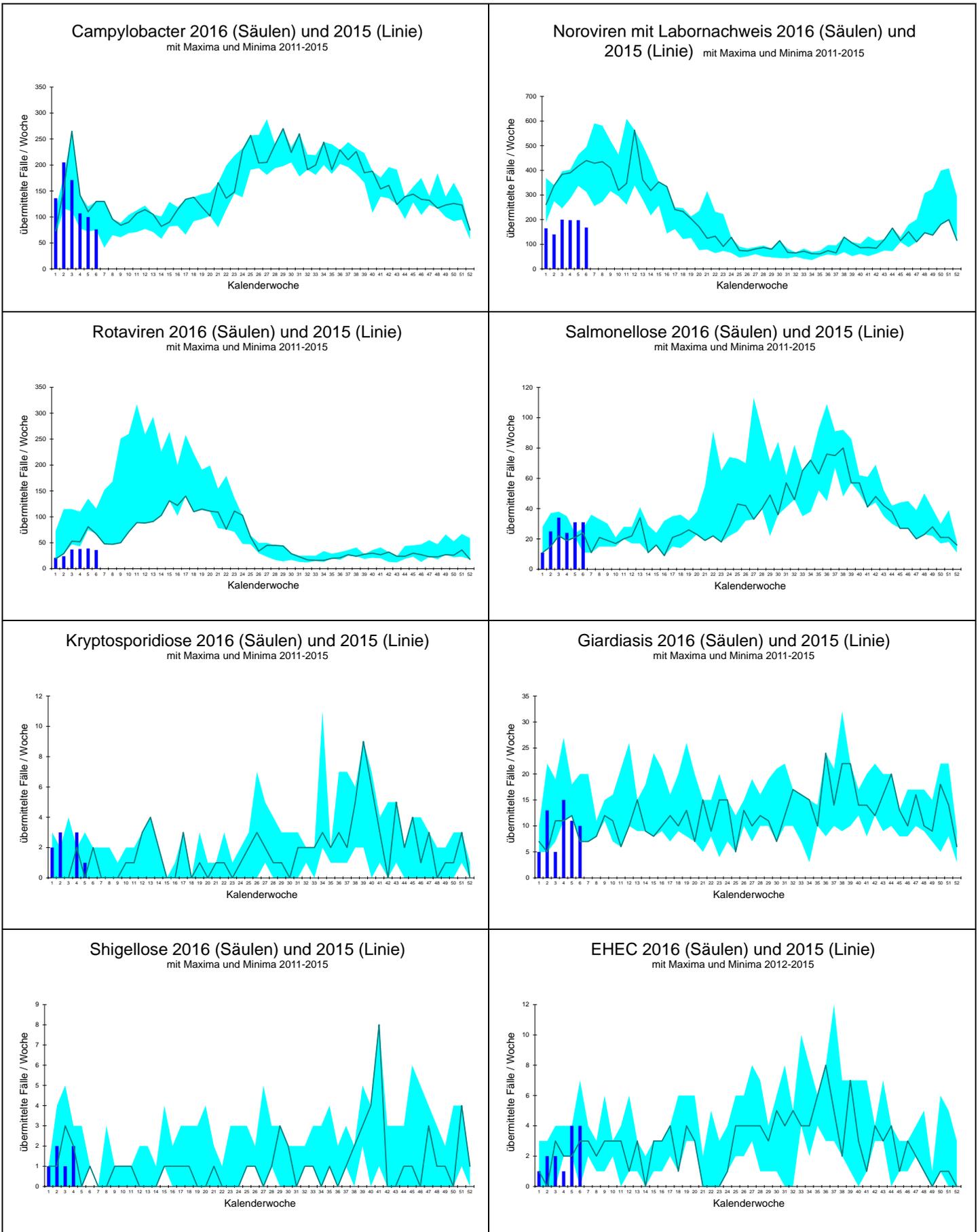
Mediziner Pfaff rät vor allem zum gründlichen Händewaschen. "Oma hat uns schon gesagt, dass man nach dem Klo und vor dem Essen die Hände waschen soll. Der Rat ist gut." Regelmäßiges Lüften in der Wohnung und am Arbeitsplatz verdünne die Influenza-Erreger, die in der Luft unterwegs sind. Dritter Tipp des Arztes zur Vorbeugung: Nicht in die Hand husten, sondern in den Ärmel in die Ellenbeuge. Dann könnten die Erreger nicht per Handschlag weitergegeben werden.



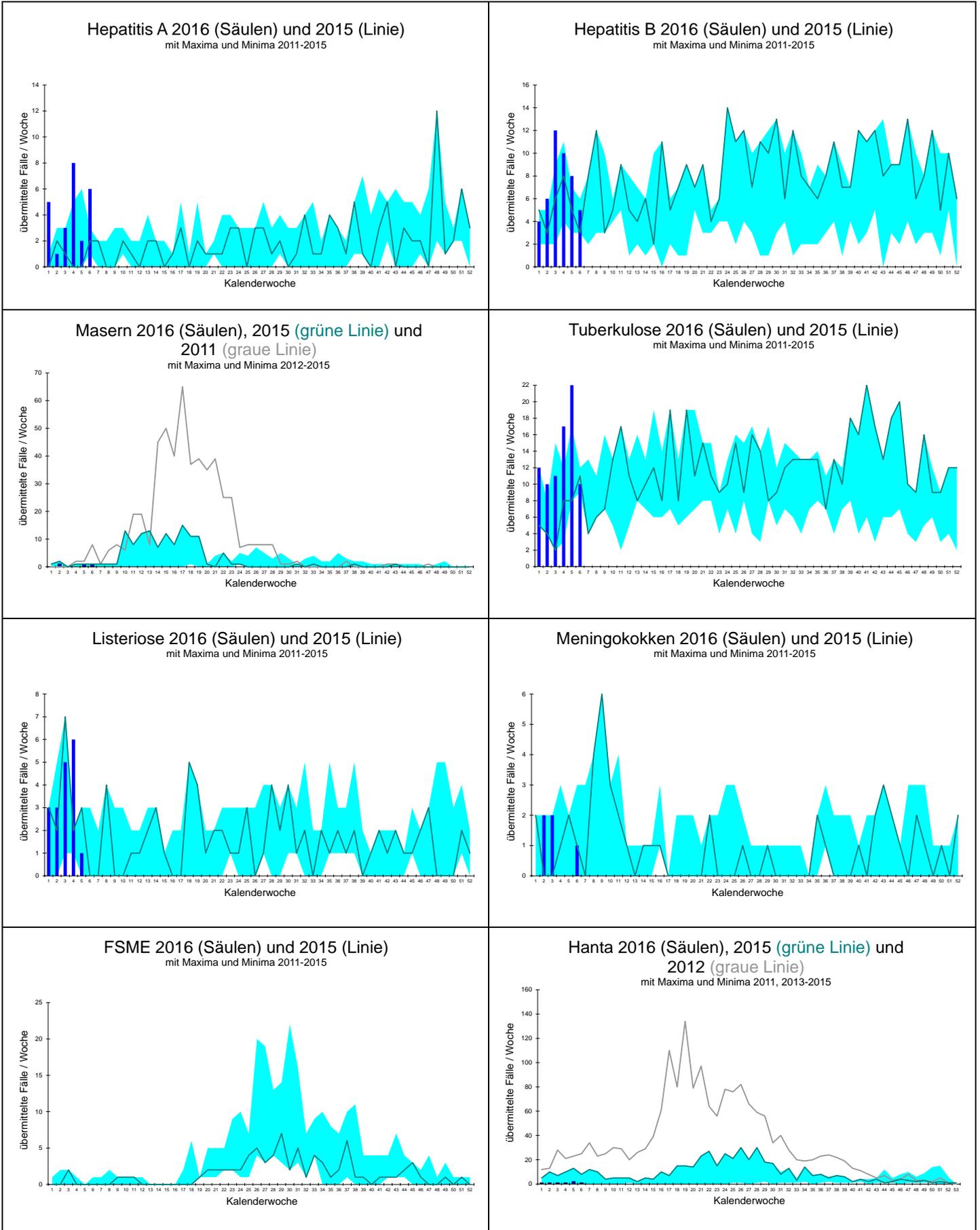
Das vollständige Video finden Sie unter:

<http://www.swr.de/landesschau-bw/gut-zu-wissen-wie-schuetzt-man-sich-vor-grippeviren/-/id=122182/did=16746222/nid=122182/1134o0z/index.html>

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 18.02.2016, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 18.02.2016, 10:00 Uhr)



Landkreis		Darmkrankheiten											Virushepatitiden					
		Campylobacter	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	1					4		1	1								
	LK Emmendingen	1					1			2								
	LK Konstanz	3			1		1		1	1								
	LK Lörrach	3					1			1								
	LK Ortenaukreis	3					5		1				1					
	LK Rottweil				1		2											
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	1	1				1		1	1				3	2			
	LK Tuttlingen						1		3							1		
	LK Waldshut	2					1											
	SK Freiburg i.Breisgau	1					3		1	1								
Karlsruhe	LK Calw	2					3								1			
	LK Enzkreis	2					7		1					1				
	LK Freudenstadt																	
	LK Karlsruhe	5					5		1									
	LK Neckar-Odenwald-Kreis								1						4		1	
	LK Rastatt	2					7											
	LK Rhein-Neckar-Kreis	7					8		2	2		1	1					
	SK Baden-Baden						1											
	SK Heidelberg	1					2											
	SK Karlsruhe						3		3	3								
SK Mannheim	1					6			1									
SK Pforzheim																		
Stuttgart	LK Böblingen	5			2		4		2	1								
	LK Esslingen	6	1				7		2	2					2		1	
	LK Göppingen	1					5		1					1				
	LK Heidenheim	4					1											
	LK Heilbronn	1					2		1	1								
	LK Hohenlohekreis						17											
	LK Ludwigsburg	5					8		1	4			1					1
	LK Main-Tauber-Kreis						6											
	LK Ostalbkreis	1			1		5		1						2		1	
	LK Rems-Murr-Kreis	2	1				9		4	4					4			
LK Schwäbisch Hall	1					5						1						
SK Heilbronn	1					2						1		1				
SK Stuttgart	3			1		3			1					2				
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis				1		4							1		1		
	LK Biberach	4			1		11											
	LK Bodenseekreis	1					2											
	LK Ravensburg						3						1		1			
	LK Reutlingen	1	1				1		2	2								
	LK Sigmaringen	3			1		3			1								
	LK Tübingen						3											
	LK Zollernalbkreis	2					2		2	1								
SK Ulm				1		3			1									
Baden-Württemberg	76	4		10		168		32	31			1	6	5	21		4	

Übersicht I der Meldewoche 6/2016 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 18.02.2016 11:32:48

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																												
	Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	Q-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G						
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald										6																		
	LK Emmendingen										7																		
	LK Konstanz										1																		
	LK Lörrach															2			1										
	LK Ortenaukreis								1		2								1										
	LK Rottweil																												
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis					1					8																		
	LK Tuttlingen										8																		
	LK Waldshut										7																		
	SK Freiburg i.Breisgau										5																		
Karlsruhe	LK Calw										1							1											
	LK Enzkreis										4																		
	LK Freudenstadt										1																		
	LK Karlsruhe	1									8												1						
	LK Neckar-Odenwald-Kreis										3																		
	LK Rastatt										6									1							5		
	LK Rhein-Neckar-Kreis										12																		
	SK Baden-Baden									1	1																		
	SK Heidelberg										4																		
	SK Karlsruhe										10																		
	SK Mannheim						1				8																		
SK Pforzheim																													
Stuttgart	LK Böblingen										15																		
	LK Esslingen										15	1			1			5	1										
	LK Göppingen										4																		
	LK Heidenheim										2																		
	LK Heilbronn																			2									
	LK Hohenlohekreis																												
	LK Ludwigsburg										14																		
	LK Main-Tauber-Kreis										2									1									
	LK Ostalbkreis					1					8								1										
	LK Rems-Murr-Kreis										10	1																	
	LK Schwäbisch Hall										1						1												
	SK Heilbronn										2	1							1										
	SK Stuttgart										19	1																	
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis									6																			
	LK Biberach									2																			
	LK Bodenseekreis									3																			
	LK Ravensburg					1					9									1									
	LK Reutlingen										3																2		
	LK Sigmaringen																												
	LK Tübingen										7										1								
	LK Zollernalbkreis									1	3									1									
SK Ulm																													
Baden-Württemberg	1				3	1			2	1	227	4			1	3		8	10				3	5					

Übersicht II der Meldewoche 6/2016 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 18.02.2016 11:33:06

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	1					4
	LK Emmendingen	1					2
	LK Konstanz						4
	LK Lörrach	1					
	LK Ortenaukreis	3					2
	LK Rottweil						1
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis						3
	LK Tuttlingen						
	LK Waldshut	1					3
	SK Freiburg i. Breisgau	1					5
Karlsruhe	LK Calw						1
	LK Enzkreis	5					
	LK Freudenstadt	1		2			1
	LK Karlsruhe						7
	LK Neckar-Odenwald-Kreis						4
	LK Rastatt						6
	LK Rhein-Neckar-Kreis	5					2
	SK Baden-Baden						
	SK Heidelberg						
	SK Karlsruhe						3
	SK Mannheim	2					
	SK Pforzheim						
	Stuttgart	LK Böblingen					
LK Esslingen		1					3
LK Göppingen							
LK Heidenheim							1
LK Heilbronn		4					
LK Hohenlohekreis							3
LK Ludwigsburg				1			3
LK Main-Tauber-Kreis							
LK Ostalbkreis		1					5
LK Rems-Murr-Kreis		3	1				3
LK Schwäbisch Hall		2					1
SK Heilbronn							2
SK Stuttgart		1					1
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	1					2
	LK Biberach	1					
	LK Bodenseekreis						1
	LK Ravensburg						1
	LK Reutlingen						7
	LK Sigmaringen	1					5
	LK Tübingen	1					11
	LK Zollernalbkreis						2
SK Ulm							
Baden-Württemberg		37	1	3			101

Übersicht III der Meldewoche 6/2016 nach Landkreis und Meldekatgorie

Letzte Meldung

Europäischer Ringversuch – Tierversuchs-Ersatzmethode zur Sicherheitsprüfung von Tetanusimpfstoffen

Eine vom Paul-Ehrlich-Institut entwickelte In-vitro-Methode für die Sicherheitstestung von Tetanusimpfstoffen startet in eine wichtige Phase auf dem Weg, dauerhaft Tierversuche für diese Impfstoffprüfung überflüssig zu machen. In dieser Woche verschickt das EDQM Materialien an Kontrolllabore und Impfstoffhersteller in insgesamt 14 Ländern, um diese In-vitro-Methode in einem europäischen Ringversuch zu überprüfen.

<http://www.pei.de/DE/infos/presse/pressemitteilungen/2016/03-europaeischer-ringversuch-tierversuchs-ersatzmethode-tetanusimpfstoffe.html>

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Anja Diedler
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsq@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.

Bildnachweis:

- © dusanpetkovic1-fotolia
- SWR Fernsehen